



## Museumsreise mit den ReissNägeln

### Blick hinter die Kulissen und kostenfreier Schnuppertermin

ReissNägel heißt der Jugendclub der Reiss-Engelhorn-Museen. Einmal im Monat schauen Kinder und Jugendliche zwischen acht und 18 Jahren hinter die Museumskulissen. Sie treffen Ausstellungsmacherinnen und -macher oder besuchen Restauratoren-Ateliers und Depots. Sie gehen auf Entdeckungsreisen durch die Ausstellungen und machen gemeinsame Ausflüge. Neugierige können sich unter reiss-naegel@rem-mannheim.eu zu einem kostenfreien Schnuppertermin anmelden.

Die nächsten Termine stehen bereits fest: Am Freitag, 30. August, machen die ReissNägel eine Zeitreise in die Mannheimer Stadtgeschichte. Bei einer Rallye nehmen sie Gebäude, Plätze, Pflanzen oder Kunstwerke aus verschiedenen Jahrhunderten genau unter

die Lupe. Mit der Kamera halten sie die schönsten Entdeckungen fest. Am Freitag, 13. September, tauchen die Mädchen und Jungen in die Welt der Literatur ein. Bei einem Rundgang durch die Antikensammlung begegnen sie Basilisk, Sphinx und Zentauren. Sie erfahren, wie überraschend viel Antike zum Beispiel in den Harry-Potter-Büchern oder der Panem-Reihe stecken.

Das Treffen am Freitag, 18. Oktober, entführt in die Inselwelt Indonesiens. In der Sonderausstellung „Javagold“ erwartet die Kinder und Jugendlichen eine goldfunkelnde Schatzkammer mit zeitlos schönen Schmuck- und Kultgegenständen.

Alle Termine im Überblick und weitere Informationen zum Jugendclub gibt es unter [www.rem-mannheim.de](http://www.rem-mannheim.de). jps

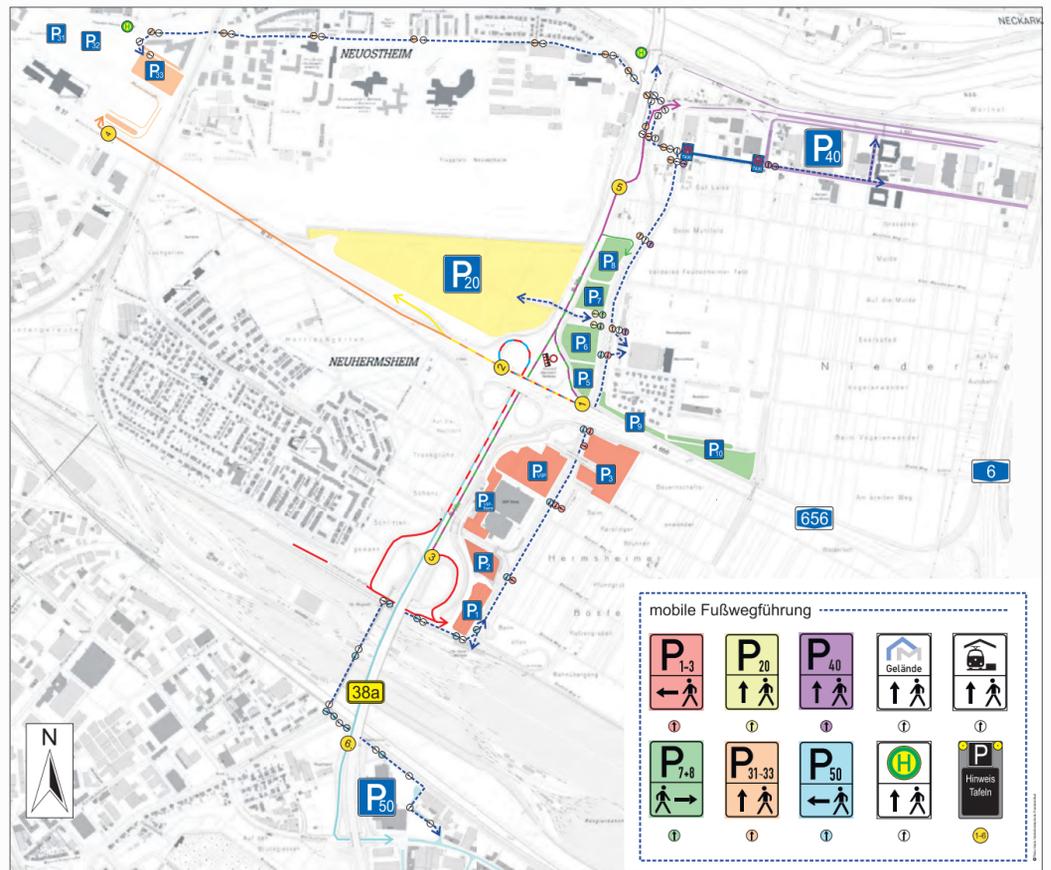
## Modellversuch Inklusion

### Bedarfsgerechtes frühkindliches Bildungsangebot für Kinder

Im Rahmen des „Pakts für gute Bildung und Betreuung“ des Landes Baden-Württemberg hat das Kultusministerium im Februar dieses Jahres einen Modellversuch zur Unterstützung der Kindertageseinrichtungen bei der Inklusion von Kindern mit (drohender) Behinderung ausgeschrieben. Da der Stadt Mannheim die Weiterentwicklung der Inklusion im frühkindlichen Bereich ein wichtiges Anliegen ist, hat sich der Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder zusammen mit den Freien Trägern und der Abteilung Kindertagespflege im Fachbereich Jugendamt und Gesundheitsamt um die Teilnahme beworben. Die Stadt Mannheim hat aus 25 Bewerbungen eine Zusage zur Teilnahme erhalten. Es ist vorgesehen, dass der Stadtkreis Mannheim gemeinsam mit dem Stadtkreis Frei-

burg und vier weiteren Landkreisen im kommenden Jahr an den Start gehen wird.

Ziel des Modellversuches ist der Aufbau eines flächendeckenden Unterstützungssystems mit zwei eng miteinander verzahnten Diensten, das sich an Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege richtet. In dem Modellprojekt soll zum einen ein „mobiler Fachdienst Inklusion“ mit zirka vier Fachkräften pro Stadt erprobt werden, der fachlich einzelne Einrichtungen bei der Entwicklung inklusiver Bildungs- und Erziehungskonzepte sowie der entsprechenden Weiterbildung des Personals berät und unterstützt. Zum anderen ist eine Qualitätsbegleitung durch eine Fachkraft pro Stadt zur Netzwerkbildung und Unterstützung der lokalen Akteure vorgesehen. jps



Für die Anreise mit dem Auto stehen Besucherinnen und Besuchern neben den Parkflächen rund um das Maimarktgelände und der SAP-Arena weitere Parkmöglichkeiten zur Verfügung. FOTO: STADT MANNHEIM

# Metallica auf dem Maimarktgelände

### Information zu Sperrungen und Anordnungen rund um das Konzert

Am Sonntag, 25. August, findet ein Open-Air-Konzert mit der Band Metallica auf dem Maimarktgelände statt. Der Einlass beginnt um 15:30 Uhr und die erste Vorband tritt ab zirka 17:45 Uhr auf. Veranstaltungsende ist um 23 Uhr.

Den Veranstaltungsbesuchern und -besucherinnen wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln empfohlen. Die Eintrittskarte zum Konzert berechtigt zur Nutzung des Angebots im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), welches durch Sonderfahrten der rnv-Stadtbahnlinien 6 und E sowie der rnv-Buslinie 50 und der S-Bahn verstärkt wird. Die Straßenbahn- und Buslinien halten aufgrund des hohen Besucheraufkommens nicht an der Haltestelle Maimarkt, sondern enden und starten an der Haltestelle Neuostheim.

Die Sonderfahrten des VRN sind unter [www.rnv-online.de/fahrtinfo](http://www.rnv-online.de/fahrtinfo) einsehbar. Die Sonderzüge der S-Bahn können der Homepage [www.s-bahn-rheinneckar.de](http://www.s-bahn-rheinneckar.de) entnommen werden.

Für die Anreise mit dem Auto stehen den Besucherinnen und Besuchern die Parkplätze rund um das Maimarktgelände und der SAP-Arena, insbesondere der Großparkplatz P20, zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten können dem Plan oben entnommen werden.

Zur reibungslosen Durchführung der Veranstaltung hat der Fachbereich Sicherheit und Ordnung der Stadt Mannheim für den Veranstaltungstag folgende Anordnungen getroffen:

- In der Seckenheimer Landstraße zwischen Will-Sohl-Kreisel und Ortseingang Seckenheim / Beginn Neuostheimer Straße sind ab 12 Uhr in beide Fahrrichtungen Halteverbote für die jeweiligen Parkstreifen angeordnet.

- Die Xaver-Fuhr-Straße wird ab 12 Uhr gesperrt, um einen flüssigen Zu- und Abweg der Besucherströme zu ermöglichen. Eine Vorfahrt zum Maimarktgelände ist daher nicht möglich.

- Den Taxen wird eine Aufstellfläche in der Hans-Thoma-Straße zwischen Karl-Kuntz-Weg und Will-Sohl-Straße zur Verfügung gestellt.

- Die Straßensperrungen und die Haltverbote werden nach Konzertende ab zirka 24 Uhr wieder aufgehoben.

- Um einen reibungslosen und flüssigen Abfahrtsverkehr nach Konzertende zu ermöglichen, kann es im Umkreis des Veranstaltungsgeländes zu kurzfristigen Verkehrslenkungsmaßnahmen kommen.

Das Mitnehmen von Taschen größer DIN A4 sowie gefährlichen Gegenständen auf das Veranstaltungsgelände ist verboten. Die Stadt Mannheim lässt im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Geräuschmissionen überwachen. Der Veranstalter führt durch einen unabhängigen Messingenieur Schallpegelmessungen durch. So können bei eventuellen Beschwerden sofort die gemessenen Werte herangezogen werden. Die Messpunkte werden am Veranstaltungstag nach Maßgabe der Windrichtung be-

stimmt. Falls die Grenzwerte objektiv überschritten werden, veranlasst die Stadt Mannheim unverzüglich, dass der Lärmpegel reduziert wird.

Während der Veranstaltung ist eine Service-Hotline unter 0151-18 88 8001 eingerichtet. Unter dieser Rufnummer sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Veranstalters durchgängig erreichbar. Im Hintergrund sind Vertreterinnen und Vertreter der Polizei und des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung tätig, welche die Veranstaltung während der gesamten Dauer überwachen.

Das Fußballspiel SV Waldhof Mannheim gegen MSV Duisburg, das ebenfalls am 25. August stattfindet, wurde in Abstimmung mit dem DFB um eine Stunde vorverlegt und findet um 13 Uhr im Carl-Benz-Stadion statt. In der An- und Abreisephase der Stadionbesucherinnen und Stadionbesucher kann es zeitweise zu Verkehrsbehinderungen rund um das Veranstaltungsgelände kommen. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang ebenso die Vollsperrung der Theodor-Heuss-Anlage in Fahrtrichtung Neuostheim infolge der Fahrbahnsanierung.

Generell appelliert die Stadt an die Besucherinnen und Besucher des Fußballspiels, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen, um Verkehrsbehinderungen zu reduzieren. Mit der Eintrittskarte für das Carl-Benz-Stadion können die Fans kostenfrei den öffentlichen Nahverkehr im Verkehrsgebiet des VRN nutzen und mit der rnv-Stadtbahnlinie 6 sowie den Zusatzzügen direkt vors Stadion fahren. jps

## Verstärkte Versorgung

### Notarztstandort in der Hauptfeuerwache Neckarau



Die Hauptfeuerwache in Neckarau ist ab 1. September ein weiterer Standort zur notfallmedizinischen Versorgung. FOTO: STADT MANNHEIM

Am 1. September um 7 Uhr wird für die Mannheimer Bevölkerung ein weiterer Notarztstandort in Dienst genommen. Standort ist die Hauptfeuerwache in Neckarau. Das damit vierte Mannheimer Notarzteinsatzfahrzeug ist täglich von 7 bis 22 Uhr mit einem Mitarbeiter des Rettungsdienstes und einem erfahrenen Notfallmediziner besetzt.

„Im ersten Halbjahr 2019 kam es im Mannheimer Stadtgebiet zu insgesamt 3959 Notarzteinsätzen. Diese steigenden Einsatzzahlen erforderten eine gutachterlich belegte Erweiterung der Notarztstandorte“, berichtet Erster Bürgermeister Christian Specht. „Der seit Januar dieses Jahres bestehende Rettungsdienstbereich Mannheim erhält durch den vierten Standort eines Notarzteinsatzfahrzeuges eine verbesserte notärztliche Versorgung und eine Verstärkung der bisherigen Notarztstandorte.“

Alarmiert und an die Einsatzstelle gerufen wird das Team des Notarzteinsatzfahrzeuges künftig beispielsweise bei einem Herzinfarkt oder Verkehrsunfall mit Schwerverletzten. Die Rettungsdienstmitarbeitenden und das Einsatzfahrzeug werden durch den Malteser Hilfsdienst gestellt, die notärztliche Besetzung erfolgt durch das Diakonissenkrankenhaus. Das Notarzteinsatzfahrzeug verfügt über die gleiche notfallmedizinische Ausstattung wie ein Rettungswagen, ergänzt um spezielle Zusatzausstattung für die Anwendung durch Notärztinnen und Notärzte.

Im Rettungsdienstbereich Mannheim be-

stehen bereits Notarztstandorte auf den Rettungswachen in Kärfeld, Friedrichsfeld und am Theresienkrankenhaus sowie ergänzend der Rettungshubschrauber „Christoph 53“ der Deutschen Rettungsflugwacht auf dem City Airport.

Mit dem nun vierten Standort eines Notarzteinsatzfahrzeuges betreibt jede Mannheimer Rettungsdienstorganisation ein Notarzteinsatzsystem (Arbeiter Samariter Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter Unfall Hilfe und Malteser Hilfsdienst). Alle Mannheimer Notarzteinsatzfahrzeuge werden auf Anforderung durch benachbarte Leitstellen auch in den umliegenden Rettungsdienstbereichen unterstützend tätig, der Rettungshubschrauber wird auch weit über die Grenzen der Metropolregion hinweg eingesetzt.

Der Standort Hauptfeuerwache ergab sich aus einer Analyse der optimalen Abdeckung von Raum, Zeit und Bevölkerungsdichte und auch den Unterstützungs- und Verstärkungsmöglichkeiten für die bereits bestehenden Notarzteinsatzfahrzeuge. Die Infrastruktur der Hauptfeuerwache bietet für das Rettungsteam eine optimale Arbeitsumgebung, so dass mit der Inbetriebnahme der integrierten Leitstelle Mannheim ab 2020 die drei Gefahrenabwehrkomponenten „Brandschutz und technische Hilfeleistung“, „Rettungsdienst“ und „Integrierte Leitstelle“ von der Hauptfeuerwache heraus für die Bevölkerung Mannheim angeboten werden können. jps

## „HaLT - Hart am Limit“

### Jugendschutzteams zur Alkoholprävention auf Kerwe Sandhofen unterwegs

Die Jugendschutzteams des Alkoholpräventionsprojekts „HaLT“ sind wieder im Einsatz: Am Samstag, 24. August, 16 bis 22 Uhr, werden sie bei der Kerwe Sandhofen unterschiedliche Aktionen anbieten. „HaLT“ steht für „Hart am Limit“. Das Projekt wurde 2007 vom Beauftragten für Suchtprophylaxe der Stadt Mannheim implementiert. Die Mitwirkenden wollen exzessiven Alkoholkonsum bei jungen Menschen verhindern: zum einen durch präventive Jugendschutzaktionen bei Stadtfesten, zum anderen durch gezielte

Maßnahmen, zum Beispiel in Form von Suchtpräventionstagen an Schulen. In diesem Jahr wird erstmals auch eine Aktion bei der Kerwe Sandhofen angeboten.

Bei den Jugendschutzaktionen handelt es sich um ein Peer-Projekt, bei dem ehrenamtliche Jugendliche und junge Erwachsene, die sogenannten Peers, Gleichaltrige auf Augenhöhe ansprechen.

Ziel ist es, Risikokompetenz zu erlernen und die Jugendlichen für einen verantwortungsvollen und vernünftigen Alkoholkon-

sum zu sensibilisieren. Die Jugendschutzteams sind an ihren blauen Westen mit der Aufschrift „Jugendschutz“ zu erkennen. Während der Kerwe sprechen sie Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen an und diskutieren mit ihnen über das Thema Alkohol.

Die Jugendschutzteams ziehen somit mit den Festveranstaltern und den Besucherinnen und Besuchern an einem Strang, um Komatrinken vor allem bei Jugendlichen vorzubeugen. jps

## STADT IM BLICK

Messungen  
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 26. August, bis Freitag, 30. August, in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Rheinauer See - Billingstraße - Espenstraße - Im Pfeifferswörth - Karolingerweg - Kronenburgstraße - Külshheimer Straße - Leutweinstraße - Lüderitzstraße - Mallaustraße - Marianne-Cohn-Straße - Rheinauer Ring - Rohrhofer Straße - Römerstraße - Schlittweg - Storchenstraße - Wachenburgstraße

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. |ps

## MARCHIVUM für Kids

Beim Ferienprogramm am Montag, 26. August, im MARCHIVUM sind Kinder von 9 bis 12 Jahren mit ihren Familien ab 10 Uhr eingeladen, sich auf Spurensuche hinter die Mauern des Bunkers zu begeben. Wie erlebten Kinder die banger Nächte während der Luftangriffe und wie sah der Alltag nach dem Krieg aus? Gemeinsam wird in die Geheimnisse des Bunkers eingetaucht und versucht, herauszufinden, wie das Leben aus Sicht der Kinder in und um den Bunker war. Um Voranmeldung per E-Mail an [elke.schneider@mannheim.de](mailto:elke.schneider@mannheim.de) wird gebeten. Treffpunkt ist im Foyer des MARCHIVUM. |ps

## Faustball Männer

## Weltmeisterschaft 2023

Beim derzeitigen IFA-Kongress in Winterthur (Schweiz) wurde die nächste Faustball Männer Weltmeisterschaft für 2023 vergeben. Den Zuschlag erhielt Mannheim. Die gemeinsame Bewerbung wurde getragen von der Deutschen Faustball-Liga, der Stadt Mannheim, dem Faustballverein TV 1880 Käferfalter sowie der IFA. Die Vorrunde findet auf dem Rhein-Neckar Campus in Mannheim statt und bietet ein Stadion mit 5000 Plätzen. Die Finaltage werden in der SAP Arena ausgetragen. Es wird die erste Faustball-Großveranstaltung in einer Halle auf Naturrasen sein. |ps

Kuratorenführung  
mit Dr. Thomas Köllhofer

Unter dem Titel „AMOK“ zeigt die Kunsthalle Mannheim Werke von Nadine Fecht (geboren 1976 in Mannheim). Am Mittwoch, 28. August, führt Kurator Dr. Thomas Köllhofer ab 18.30 Uhr durch die Ausstellung.

Fecht gilt als eine der vielversprechendsten zeitgenössischen Positionen im Bereich der Zeichnung und Konzeptkunst. Zentral ist für die Wahl-Berlinerin der Materialbegriff: Fecht bezieht die konzeptuellen und assoziativen Bedeutungszusammenhänge des verwendeten Materials konsequent ein; oft sind diese die Ausgangspunkte für ihre Kunstwerke, in denen sie Spannungsfelder aufbaut, die unaufgelöst fixiert werden und deren Pole den Bereichen der sozialen Ökonomie, der gesellschaftlichen Rollen-Zuschreibung und der Selbstermächtigung eines Individuums entstammen.

Gemeinsam ist allen Arbeiten die Aufforderung an den Betrachtenden, diese Spannungen nicht in die eine oder andere Richtung aufzulösen, sondern in ihrer Instabilität – die hier als Potenzial verstanden sein will – auszuhalten. |ps



## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Mannheim  
**Chefredaktion:** Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)  
Die Fraktionen und Gruppen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.  
**Verlag:** SÜVE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion:** Laura Braumbach,  
E-Mail: [amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de](mailto:amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de)  
**Druck:** Druck- und Herstellungsdienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PIV Ludwigshafen; zustellklausuren@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

## Mehr Grün in der Stadt

Fassadenbegrünung „Greenwall“ in K 7 für ein besseres Klima



Der vertikale Garten besteht aus verschiedenen Stauden, Gräsern, Kräutern und Kleingehölzen.

FOTO: STADT MANNHEIM

Vergangene Woche wurde in K 7 eine freistehende vertikale Begrünung, kurz „Greenwall“, am Gebäude der Bürgerdienste angebracht. Damit ist ein weiterer Schritt hin zu einer begrünten Stadt erfolgt. Der vertikale Garten ist zwei mal vier Meter groß und besteht aus verschiedenen Stauden, Gräsern, Kräutern und Kleingehölzen. Insgesamt schmücken nun

über 320 Pflanzen die Fassade des denkmalgeschützten Gebäudes. Die Greenwall ist fundamentgestützt direkt angrenzend an die Gebäudewand montiert.

**Förderprogramm zur Fassadenbegrünung**  
„In Zeiten des Klimawandels werden grün bepflanzte Dächer oder Fassaden immer wichti-

ger: Abkühlung, saubere Luft und Lebensraum für Insekten sind hier nur zwei positive Aspekte von Begrünung. Wir möchten als Stadtverwaltung mit gutem Beispiel vorangehen und haben daher bewusst eine Stelle in prominenter Lage und mit viel Publikumsverkehr ausgesucht. Wir erhoffen uns, mit dieser Aktion die Mannheimerinnen und Mannhei-

er zum Begrünen zu motivieren“, so Bürgermeisterin Felicitas Kubala. Die Greenwall ist eine förderfähige Maßnahme im Rahmen des Förderprogramms zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und Entsiegelungsflächen und wurde gemeinsam mit der Klimaschutzagentur Mannheim umgesetzt. Die Stadt Mannheim erhofft sich davon eine Signalwirkung für potenzielle Interessenten am Förderprogramm der Klimaschutzagentur. Seit dem Start im Juli 2016 konnten bereits über 26.000 Quadratmeter Fassadenfläche begrünt werden.

Die Bepflanzung für die Greenwall wurde in einer Gärtnerei zirka sechs bis acht Wochen vorgezogen. Das System verfügt über einen integrierten Tropfbewässerungsschlauch, der die Pflanzen regelmäßig und automatisch mit ausreichend Wasser versorgt. Dadurch ist die Greenwall wartungs- und pflegearm.

Im Rahmen des Förderprogramms zur Begrünung von Dach-, Fassaden und Entsiegelungsflächen werden Dachbegrünungen mit 20 Euro pro Quadratmeter bis maximal 4000 Euro gefördert. Fassadenbegrünungen werden je nach Maßnahme mit bis zu 3000 Euro gefördert. Die Förderung für Entsiegelungen mit anschließender Begrünung liegt bei 50 Euro pro Quadratmeter – hier sind das Maximum 5000 Euro. |ps

## Weitere Informationen:

Weitere Informationen zu diesem und anderen Förderprogrammen gibt es unter [www.klima-ma.de/daten/foerderung.html](http://www.klima-ma.de/daten/foerderung.html)

## Urban Thinkers Campus 3.0

„Mannheim 2030 in der Metropolregion Rhein-Neckar – Die Zukunft gemeinsam gestalten“

Seit der Verabschiedung der Agenda 2030 und dem Start der World Urban Campaign ist Mannheim in den Prozess der Verflechtung von globaler und lokaler Politik eingebunden. Mit dem ersten Urban Thinkers Campus „Urban Citizenship in a Nomadic World“ im Jahr 2016 und dem daraus resultierenden „Mannheimer Manifest“, das sich mit der Rolle der Bürgerschaft und der Rolle der Städte befasste, beteiligte sich Mannheim an der Diskussion der New Urban Agenda auf der UN Habitat III Konferenz in Quito.

Die Ergebnisse dieser Konferenz sowie die lokale Umsetzung der New Urban Agenda und der Sustainable Development Goals (SDGs) wurde mit den Mannheimerinnen und Mannheimern sowie Stakeholdern auf dem zweiten UTC 2017 diskutiert und in mehreren Sitzungen auf dem World Urban Forum 9 in Kuala Lumpur 2018 vorgestellt. Der Input vom World Urban Forum 9 wurde an die Mannheimerinnen und Mannheimer weitergegeben. Daraufhin wurde das Leitbild Mannheim 2030 in einem breiten Beteiligungsprozess auf Basis der SDGs entwickelt. Weitere Informationen dazu gibt es



Der Urban Thinkers Campus 2019 soll zur Umsetzung des Leitbildes Mannheim 2030 beitragen.

FOTO: THORSTEN DIRR

unter [www.mannheim.de/2030](http://www.mannheim.de/2030).

Da das Leitbild nun vorliegt und vom Gemeinderat beschlossen wurde, ist der nächste Schritt die Umsetzung. Für das Erreichen der Ziele ist die Zusammenarbeit entscheidend. Ziel des Urban Thinkers Campus 2019

ist es, eine Vielzahl von konkreten Kooperationsformen und Projekten zur Umsetzung des Leitbildes Mannheim 2030 und damit der SDGs in Mannheim und der Region zu schaffen. Der Privatsektor nimmt dabei eine besonders wichtige Rolle ein. Als erster

Schritt wurde im März ein Global Strategic Dialogue „Beschleunigung der Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung in den Städten: die neue Rolle des Privatsektors“ in Zusammenarbeit mit der UN Habitat durchgeführt. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Städten und Regionen soll nicht vernachlässigt werden.

Der Urban Thinkers Campus findet vom 24. bis 26. Oktober im Stadthaus N 1 und an anderen Standorten statt. Es wird folgende Urban Labs geben:

Urban Lab 1: Entwicklung finanzieller Instrumente für die Umsetzung der SDGs  
Urban Lab 2: Entwicklung von Plattformen und lokalen Netzwerken für die Umsetzung der SDGs

Urban Lab 3: Ziele gemeinsam erreichen  
Urban Lab 4: Monitoring des Engagement des privaten Sektors

Dazu kommen verschiedene Rahmenveranstaltungen, ein kulturelles Rahmenprogramm sowie ein Hackathon. Die Registrierung wird in Kürze eröffnet. Weitere Informationen erhalten Interessierte per E-Mail an [leitbild2030@mannheim.de](mailto:leitbild2030@mannheim.de). |ps

## Die Neue Parkmitte

Konzeptionsphase des Parkzentrums im Luisenpark abgeschlossen



Alle Gebäude der Neuen Parkmitte sind mit einem einzigen oberirdischen Geschoss geplant, die Dachkanten liegen unterhalb der Baumkronen.

FOTO: BEZ + KOCK ARCHITEKTEN

Damit der Luisenpark ein attraktiver Aufenthaltsort bleibt, ist eine Erweiterung und behutsame Modernisierung des Parkzentrums notwendig. Denn die dortigen Gebäude rund um den Kutzerweiher stammen zum Teil noch aus den siebziger Jahren und sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Um der Parkmitte ein neues, zeitgemäßes Gesicht zu geben, wurde das Projekt „Neue Parkmitte“ ins Leben gerufen. Nach mehrjähriger Konzeptionsphase und einem erfolgreich abgeschlossenen Planungswettbewerb liegen die Ideen vor und ab 2020 sollen erste Veränderungen sichtbar werden.

In verschiedenen Phasen soll rund um den Kutzerweiher eine neue Parkmitte entstehen, die dem Park im Zentrum ein neues, zeitgemäßes Gesicht gibt – zur Bundesgartenschau 2023 und darüber hinaus. Alle Neubauten sind so geplant, dass sie sich in die bestehende Landschaft und Pflanzenwelt des Parks einbetten.

Die Entwürfe von Bez + Kock Architekten sehen Gebäude vor, die wie leichte, verglaste Pavillons aussehen und mit weit ausragenden Vordächern Schutz vor Regen und Sonne bieten – ein wichtiger Aspekt hinsichtlich der ganzjährigen Nutzbarkeit des Luisenparks. Alle Gebäude der Neuen Parkmitte sind mit einem einzigen oberirdischen Geschoss geplant, die Dachkanten liegen unter-

halb der mächtigen Baumkronen. Durch die angedachten großflächigen Verglasungen gehen Innen- und Außenräume fließend ineinander über und erzeugen ein Gefühl der Transparenz und Durchlässigkeit. Die Wege sollen um die Häuser herum verlaufen und durch sie hindurch, sodass man stets das Gefühl hat, sich im Freien zu bewegen. Häuser

und Parklandschaft verwachsen miteinander. Darüber hinaus sind alle Neubauten barrierefrei geplant. Das Jahr 2019 steht noch ganz im Zeichen der Vorbereitung und Planung, schließlich muss vieles bedacht werden – etwa die Bedürfnisse der Tiere, die hier ein neues Zuhause finden. Sobald die Möglichkeiten der Umsetzung ausgelotet sind,

sollen 2020 dann die ersten Veränderungen sichtbar werden. Die Entwürfe sehen ein neues Freizeithaus vor, die Grüne Schule soll in den Park verlegt werden und vom Seeufer beim Gondolett-Einstieg aus erreichbar könnte eine Unterwasserwelt entstehen. Zudem sehen die Planer einen Shop und einen Restaurantbereich mit gastronomischen Angeboten für jeden Geschmack und Anlass mit Blick über den Kutzerweiher vor sowie ein neues Pinguingehege und zwei begehbbare Volieren. Die Entwürfe zur Erweiterung betreffen eine Fläche von zirka 3,6 Hektar im Zentrum des Luisenparks rund um den Kutzerweiher – das sind acht Prozent der Fläche des Luisenparks. Der größte Teil des Parks mit seinen charakteristischen, weitläufigen Flächen bleibt also gemäß den Planungen unverändert und könnte auch während der mehrjährigen Modernisierungsphase im Zentrum des Parks nahezu uneingeschränkt genutzt werden.

Da die Entstehung der Neuen Parkmitte mehrere Jahre dauern wird, wurde ein Kampagnenlogo dafür entwickelt. Immer, wenn Besucherinnen und Besucher das Logo „Da wächst was“ sehen, gibt es Informationen zur Erweiterung und Modernisierung des Parkzentrums rund um den Kutzerweiher. Das Logo symbolisiert das allmähliche, organische Wachstum der Neuen Parkmitte. |ps

# Festival für Künstschaaffende und -begeisterte

## Theaterfestival Schwindelfrei vom 3. bis 5. Juli 2020

Das vom Kulturamt der Stadt Mannheim ausgerichtete siebte Theaterfestival Schwindelfrei findet vom 3. bis 5. Juli 2020 statt. Das Festival wendet sich unter dem Titel „FABULATIONEN – more than a single story“ der Bedeutung von Narrativen für unsere täglichen Handlungen, Haltungen und Überzeugungen zu. Es lädt Künstlerinnen und Künstler sowie Zuschauerinnen und Zuschauer dazu ein, sich fabulierend auf die Suche nach vielfältigen, vergessenen oder zu erfindenden Mythen, Erzählungen oder Visionen zu begeben.

Das Theaterfestival Schwindelfrei 2020 versteht sich als Treffpunkt und Plattform der freien Darstellenden Künste aus Mannheim und der Metropolregion Rhein-Neckar. Es initiiert einen Austausch zwischen lokalen, überregionalen Szenen und Fachpublikum. Das Theaterfestival wird seit 2009 in zweijährigem Turnus vom Kulturamt Mannheim ausgerichtet.

„Das Theaterfestival Schwindelfrei ist Teil der städtischen Förder- und Entwicklungsstrategie für die Szene der freien Darstellenden Künste“, betont Kulturbürgermeister Michael Grötsch. „Dem Kulturamt und der künstlerischen Leiterin Olivia Ebert ist es gelungen, ein Konzept zu entwickeln, das auf die Bedarfe der freien Darstellenden Künste abgestimmt ist und die Szene in ihren Strukturen kontinuierlich und nachhaltig fördert.“

Die künstlerische Leiterin des Theaterfestivals Schwindelfrei 2020 ist die Kuratorin, Dramaturgin und Theaterwissenschaftlerin Olivia Ebert. Ihre oftmals gemeinschaftlich entwickelten Formate zeichnen sich durch die Sichtbarmachung künstlerischer Prozesse aus. Olivia Ebert entwickelt die Festivalstruktur abgestimmt auf die Bedürfnisse der lokalen Akteurinnen und Akteure weiter. Ku-



**Olivia Ebert ist künstlerische Leiterin des Theaterfestivals Schwindelfrei 2020.**

FOTO: ANNA SPINDELNDREIER

ratorisch zielt sie darauf ab, das Theaterfestival in seiner Konzeption als Plattform für die regionale freie Szene zu stärken.

Olivia Ebert hat die Programmstruktur im Austausch mit dem Kulturamt neu konzipiert. Künstlerinnen und Künstler aus der Region sind eingeladen, Arbeitsvorhaben zum Festivalthema zu entwickeln und sich hierfür überregional und interdisziplinär zu vernetzen. Bis zu vier Gruppen werden im Rahmen des Festivals Einblicke in ihre künstlerische Arbeit präsentieren. Ein überregionales Gastspielprogramm setzt zum Thema „FABULATIONEN“ vielschichtige Impulse für Zuschauernde sowie Künstlerinnen und Künstler. Als spezifisches Austauschformat

wird das Transfer-Programm Künstlerinnen und Künstler mit ausgewählten Expertinnen und Experten zusammenbringen.

„Mit dem Theaterfestival Schwindelfrei 2020 möchte ich den vor Ort arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern eine größere lokale wie auch überregionale Sichtbarkeit verschaffen“, erklärt Olivia Ebert. „Ich möchte die Aufmerksamkeit des überregionalen Fachpublikums auf Mannheim lenken. Hierfür wird auch das Gastspielprogramm Anreize bieten und starke Impulse setzen. Mit der gleichzeitigen Öffnung für künstlerische Prozesse lade ich das Publikum zu einem direkteren Austausch mit den vor Ort arbeitenden Künstlerinnen und Künstlern ein.“

Sabine Schirra, Leiterin des Kulturamts, sieht in Neukonzeption und Themensetzung einen großen Gewinn für Künstschaaffende und Publikum: „Das Thema FABULATIONEN lädt die Künstlerinnen und Künstler bewusst dazu ein, künstlerische, visionäre und gesellschaftliche Fragestellungen in freier Form miteinander zu verbinden. Dem Publikum bietet es abwechslungsreiche Einblicke in die vielen verschiedenen Facetten der Darstellenden Künste.“

Der „OPEN CALL“ zu den Residenzen und dem Austauschprogramm wurde am 17. Juli veröffentlicht. Künstlerinnen und Künstler sowie Gruppen aller Sparten der Darstellenden Künste, mit Wohn- oder Produktionsstandort in der Metropolregion Rhein-Neckar, sind eingeladen, sich mit dem Thema „FABULATIONEN – more than a single story“ auseinanderzusetzen. Ihre Konzepte können sie bis Sonntag, 13. Oktober, beim Kulturamt Mannheim einreichen. Die Ausschreibungsunterlagen und Bewerbungsbögen können unter [www.theaterfestival-schwindelfrei.de](http://www.theaterfestival-schwindelfrei.de) abgerufen werden. |ps

# Kunsthalle Mannheim zählt 250.000. Besucherin

## Doro Schäfer aus Konstanz erhält Geschenk



**Dr. Inge Herold begrüßt als 250.000. Besucherin Doro Schäfer aus Konstanz.**

FOTO: KUNSTHALLE MANNHEIM / MIRIAM PSCHORN

Am 1. Juni 2018 eröffnete der Neubau der Kunsthalle Mannheim. Knapp 15 Monate später haben bereits eine viertel Million Menschen das Museum besucht. Doro Schäfer aus Konstanz war am 14. August die 250.000. Besucherin der Kunsthalle Mannheim.

Dr. Inge Herold, kommissarische Leiterin der Kunsthalle, gratulierte persönlich und überreichte ein Geschenk. Doro Schäfer bekam einen Blumenstrauß, den Meisterwerke-Katalog der Kunsthalle Mannheim sowie einen Gutschein für eine Jahreskarte. Die 60-Jährige war mit ihrem Mann vom Bodensee

angereist, um in die Mannheimer Kunsthalle zu kommen.

Dr. Inge Herold ist zufrieden, dass die magische Marke von 250.000 Besucherinnen und Besuchern bereits nach 15 Monaten geknackt wurde: „Wir schauen positiv in die Zukunft, vor allem im Hinblick auf unsere große Herbst-Ausstellung 'Inspiration Matisse', die wir am Donnerstag, 26. September, als Höhepunkt unseres Ausstellungsjahres eröffnen. Diese Ausstellung wird ein echter Augenschmaus und sicher viele Besucherinnen und Besucher begeistern.“ |ps

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



### Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de).

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Inkrafttreten in seinem Geltungsbereich den bestehenden Plan zur „Änderung und Feststellung von Bau- und Straßenfluchten im Grüngewann südlich der Speyerer Straße“ (Nr. 82/1), in Kraft seit dem 24.11.1960, sowie den Bebauungsplan Nr. 82/6 „für das Sport- und Erholungsgebiet südlich der Schauinslandstraße“, in Kraft seit dem 16.08.1976.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanentwurfs ist in der nachfolgenden Skizze dargestellt:



**Nach § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) tritt der Bebauungsplan und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich nach § 74 Absatz 7 LBO mit dieser öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.**

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Absatz 1 BauGB:

1. eine nach § 214 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Mannheim unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte der Bebauungsplan unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GemO) oder anderer auf der GemO beruhender Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sein, gilt er ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
2. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss vor Ablauf der Jahresfrist beanstandet hat
3. oder die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt Mannheim unter Bezeichnung des Sachverhalts der Verletzung begründen soll, schriftlich und fristgerecht geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach vorstehendem Satz Nr. 2 oder 3 geltend gemacht worden, so kann auch

nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen (§ 4 Abs. 4 GemO).

Gemäß § 44 Absatz 5 BauGB wird darauf hingewiesen, dass der Entschädigungsberechtigte nach § 44 Absatz 3 BauGB Entschädigung verlangen kann, wenn die in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, dass er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei der Stadt Mannheim beantragt. Nach § 44 Absatz 3 BauGB erlischt der Entschädigungsanspruch, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die oben genannten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Der Bebauungsplan mit der Begründung und die zugehörige Satzung über die örtlichen Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich können beim Beratungszentrum Bauen und Umwelt, Verwaltungsgebäude Collinistraße 1 (Collini-Center), Erdgeschoss, montags bis mittwochs von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr eingesehen werden. Die Möglichkeit der Einsichtnahme ist auch unter folgendem Link im Internet möglich: <https://www.gis-mannheim.de>

**Mannheim, den 22.08.2019**

**Stadt Mannheim**

**Fachbereich Baurecht, Bauverwaltung und Denkmalschutz**

### Planetarium Mannheim gemeinnützige GmbH

#### Jahresabschluss zum 31.12.2018

Die Gesellschafterversammlung hat am 15.07.2019 den Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht zum 31.12.2018 festgestellt.

Der Abschlussprüfer der Gesellschaft, Falk GmbH & Co. KG, Heidelberg, hat am 11.07.2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresabschluss mit Anhang und Lagebericht kann in den Geschäftsräumen des Planetariums (Wilhelm-Varnholt-Allee 1, 68165 Mannheim) vom 02.09. bis 05.09. und 10.09. bis 13.09.2019 in der Zeit von 10-12 und 14-16 Uhr eingesehen werden.

Planetarium Mannheim gemeinnützige Gesellschaft mbH

Dr. Christian Theis (Geschäftsführer)

### Offenes Verfahren nach VOB/A - EU

#### Friedrich-Ebert-Schule – Sanierung und Ausbau zur Ganztageschule

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Sanierung und des Ausbaus zur Ganztageschule der Friedrich-Ebert-Schule in 68305 Mannheim, Wiesbadener Straße 6 die Ausführung von Bauleistung mittels elektronischer Vergabe (eVergabe) aus. Die Auftragsbekanntmachung bei der EU ist erfolgt. Hierbei handelt es sich um folgendes Gewerk (dem dazugehörigem Link entnehmen Sie die uneingeschränkten Ausschreibungsunterlagen):

#### Titel 14 – Trockenbau- und Innendämmarbeiten

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-BBS-2019-0030> Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 22.08.2019

### Offenes Verfahren nach VOB/A - EU

#### Grete-Ahrlchs-Schule, Neubau Turnhalle/Mensa

Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Neubaus Turnhalle/Mensa an der Grete-Ahrlchs-Schule in 68305 Mannheim, Anemonenweg 8 die Ausführung von Bauleistung mittels elektronischer Vergabe (eVergabe) aus. Die Auftragsbekanntmachung bei der EU ist erfolgt.

Hierbei handelt es sich um folgendes Gewerk (dem dazugehörigem Link entnehmen Sie die uneingeschränkten Ausschreibungsunterlagen):

#### Titel 4 - Sanitärarbeiten

<https://www.deutsches-ausschreibungsblatt.de/VN/X-BBS-2019-0032>

Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die eVergabe-Plattform. Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 22.08.2019

### Öffentliche Bekanntmachung

**Der Bebauungsplan Nr. 43.21 „Schwarzwaldviertel“ in Mannheim-Lindenhof und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften gemäß § 74 Landesbauordnung (LBO) in dessen Geltungsbereich treten in Kraft.**

Der Gemeinderat hat am 09.07.2019 den Bebauungsplans Nr. 43.21 „Schwarzwaldviertel“ und die zugehörige Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich jeweils als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan Nr. 43.21 „Schwarzwaldviertel“ in Mannheim-Lindenhof ersetzt nach seinem